



An den Grossen Rat

18.5020.02

WSU/ P185020

Basel, 21. März 2018

Regierungsratsbeschluss vom 20. März 2018

## Schriftliche Anfrage Jörg Vitelli betreffend „Verbesserung der Beleuchtung in der Unterführung Hexenweglein“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Jörg Vitelli dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Die schnellste und attraktivste Veloverbindung vom Bahnhof ins Gellertquartier führt durch die Postpassage - Peter Merian-Haus - Hexenweglein in den St. Alban-Ring. Diese Route wird zunehmend stärker benützt.

Bei der St. Jakobs-Strasse führt der Veloweg durch eine FG-Velo-Unterführung und teilweise in einer Galerie unter der Autobahnabfahrt bis zur Einmündung in den St. Alban-Ring. Diese Unterführung und die Galerie sind dürftig mit einer Leuchtstoffröhren-Beleuchtung ausgestattet, die teilweise defekt und mit Spinnweben überzogen ist. Für zu Fuss Gehende ist diese Unterführung ein schummriges Loch, für Velofahrende nicht attraktiv.

Die Neonbeleuchtung ist wohl tagsüber eingeschaltet. Sie vermag aber den ersten Abschnitt der Unterführung vom Hexenweglein her nicht genügend hell ausleuchten. So fährt man tagsüber in ein dunkles Loch. In der schmalen Unterführung kann man entgegenkommende Velofahrer kaum erkennen. Jeder Autobahntunnel ist besser ausgeleuchtet als diese Unterführung.

Für die Sicherheit der Velofahrenden, aber auch der zu Fuss Gehenden, wäre es angebracht, diese Beleuchtung zu verbessern. Die heutige LED-Technik ermöglicht eine helle und energiesparende Ausleuchtung.

Ich frage deshalb die Regierung an, ob in der FG-Velo-Unterführung Hexenweglein die Beleuchtung für die Velofahrenden und zu Fuss Gehenden verbessert werden kann.“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die bestehende Beleuchtung in der Unterführung Hexenweglein mit Leuchtstoffröhren wurde mit dem Bau der Autobahn (N2 Gellertdreieck) in den 1970er-Jahren gemäss den damals geltenden Normen und Empfehlungen erstellt.

Gemäss den aktuellen Normen des Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute (SN 640 551-1) könnte in der Unterführung Hexenweglein aufgrund der kurzen Länge, der freien Durchsicht und des eher geringen Verkehrsaufkommens auf eine Ausleuchtung am Tag sogar verzichtet werden. Dies ist aus Sicht des Regierungsrats wie auch der Fachstellen der IWB und des Tiefbauamts jedoch nicht sinnvoll, weil es die Verkehrssicherheit und das Sicherheitsempfinden beeinträchtigen könnte. Andererseits wäre eine taghelle Ausleuchtung - wie auf den ersten und letzten Metern von Autobahntunnel üblich, weil sich die Augen nicht sofort an eine

Helligkeitsänderung gewöhnen - unverhältnismässig. Eine Fahrradunterführung kann hinsichtlich Verkehrsaufkommen und Verkehrstempo nicht mit einem Autobahntunnel verglichen werden.

Die IWB reinigt in periodischen Abständen die gesamte öffentliche Beleuchtung im Kanton Basel-Stadt und tauscht alte Leuchten aus. Defekte Leuchten werden in der Regel sofort nach Kenntniserlangung durch IWB ersetzt. Für die in der vorliegenden Anfrage erwähnten Verunreinigungen (Spinnweben) steht in der Planung eine Reinigung mit Lampenersatz und Reparatur beschädigter Abdeckungen grundsätzlich im ersten Quartal 2018 an.

Gegenwärtig erarbeiten die IWB und das Bau- und Verkehrsdepartement zudem neue Richtlinien für Standardmaterialien in der öffentlichen Beleuchtung. Grundkriterien dabei sind die Energieeffizienz, der umweltschonende Einsatz von Materialien und Licht sowie zukunftsweisende Lösungen. Im Zentrum steht dabei die LED-Technologie. Ziel ist es, bis 2020 auch alle bestehenden Beleuchtungen mit Leuchtstoffröhren zu überprüfen und diese – nach Ablauf ihrer Lebensdauer – durch neue LED-Leuchten zu ersetzen. Gleichzeitig ist jedoch anzumerken, dass sich die LED-Technologie rasant weiterentwickelt und noch keine standardisierten Bauteile vorhanden sind. Ausserdem fehlen die Langzeiterfahrungen mit dieser Technologie. Unter anderem wegen der im Vergleich zu den Leuchtstoffröhren jedoch erheblich besseren Energieeffizienz wird sie insbesondere bei Neuanlagen bereits heute eingesetzt.

Im vorliegenden Fall sieht die IWB deshalb vor, den ordentlichen Ersatz der Leuchten in der Unterführung Hexenweglein um wenige Jahre vorzuziehen. Die Installationen befinden sich bereits nahe am Ende ihrer technischen Lebensdauer. Als Ersatz ist eine moderne LED-Beleuchtung vorgesehen, die bei einem um rund zwei Drittel geringeren Leistungsbedarf die gleiche Helligkeit liefert. Da die LED-Leuchten mit einer höheren Farbtemperatur (4000 Kelvin anstelle der heutigen 2700 Kelvin) jedoch ein weisseres Licht abgeben, nimmt das menschliche Auge die Ausleuchtung generell als heller wahr. Um ein Blenden zu vermeiden, können die neuen Leuchten in der Nacht ausserdem auf ca. 50% der Leuchtkraft gedimmt werden. Die IWB plant, diese LED-Beleuchtung im 2. Quartal 2018 zu installieren.

Der Regierungsrat geht davon aus, dass mit diesen Massnahmen die Anliegen des Fragestellers erfüllt werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin